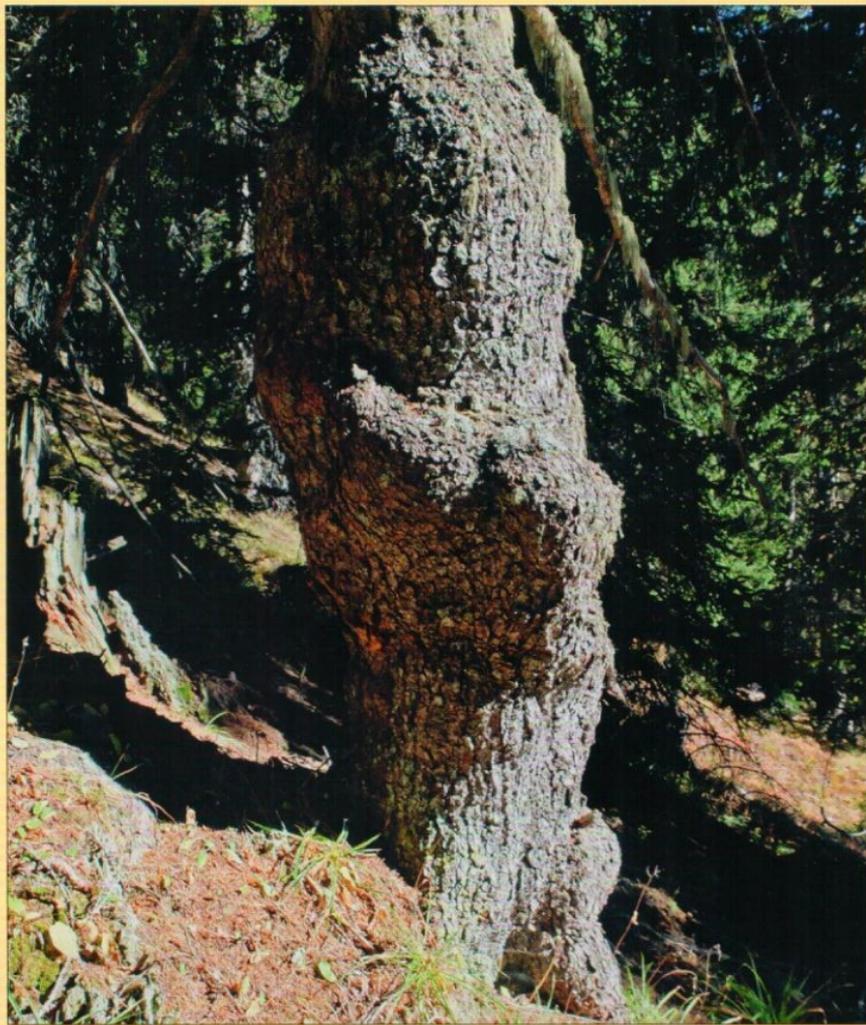




Ein starker Baum als Stütze für das Restaurant ErnerGarten



Grosse Projekte im Holzbau, wie beispielsweise das Generationen-Haus, stellen grosse Anforderungen und sind Herausforderung. Die Statik im Holzbau ist eine davon. Wie und wo werden die grossen Lasten bei mehrstöckigen Gebäuden auf dem Fundament getragen?

Mithilfe von Konstruktionssoftware wird ein Gebäude entworfen und kann in 3D fotorealistisch dargestellt werden. Auch das Gelände, auf dem es errichtet wird, kann modelliert und selbst die Bepflanzung naturgetreu nachgebildet werden. Genau so wie es der Bauherr sehen will.

Wände, Decken und Dachelemente, eben alle Bauteile, sind bis zum höchsten Detaillierungsgrad im CAD-Programm vorbereitet und auf Abbundmaschinen und Elementfertigungsanlagen millimetergenau gefertigt worden. Nun steht der GenerationenHaus-Rohbau seit ein paar Wochen.

An den regelmässigen Bausitzungen geht es mittlerweile um Details der Innengestaltung. Da braucht es dann kreative Ideen der Menschen. So auch beim

Restaurant ErnerGarten, welches im Gebäude integriert ist. Die Deckenlänge zieht sich über rund 20 Meter. Das geht nicht ohne Stütze. So muss mitten im Restaurant ein tragendes Element hin. Es sollte keinesfalls Metall oder Beton sein, sondern natürlich Holz. Und hier kann es nicht irgendein konstruiertes Element sein – ein gewachsener Baum muss her. Wer könnte da besser helfen als der Forst Goms.

«Wir haben mit Fredi Zuberbühler gesprochen. Er machte sich auf die Suche nach diesem speziellen Baum und fand diesen im Ritzingerwald», erzählt Philipp. Diese Woche wird der Baum gefällt, nach Ernen transportiert und von Philipp mit einem starken Hochdruckreiniger geschliffen.

«Wir sind gespannt, ob der Baum gesund ist und den Anforderungen der Statik stand hält. Unsere Holzbauer werden ihn dann platzieren. Im Restaurant wird er die Bar nach einer Seite abschliessen. So ein Hingucker passt genau in den ErnerGarten», freuen sich Ingrid und Philipp. «Sind die Statiker und wir zufrieden, sind es die willkommenen Gäste bestimmt auch.»